Donnerstag
11
März

Das schnell vorübergehende Leichte unserer Trübsal bewirkt uns ein über jedes Mass hinausgehendes, ewiges Gewicht von Herrlichkeit.

2. Korinther 4,17

Ein Vergleich

In 2. Korinther 4 behandelt der Apostel die Mühe und Anstrengung im Dienst für den Herrn. Er erinnert auch daran, dass der Körper durch Krankheit und Alter verfällt. All das ist nicht leicht zu ertragen. Doch Paulus will uns Mut machen, in der Arbeit für den Herrn und in den körperlichen Leiden auszuharren. Darum vergleicht er die jetzige Trübsal mit der zukünftigen Herrlichkeit.

Im Blick auf das ewige Glück im Himmel geht die Schwierigkeit auf der Erde schnell vorüber. Wenn uns die Probleme im Dienst oder die körperlichen Schmerzen zu schaffen machen, fragen wir vielleicht: Herr, wie lange noch? Die Belastung scheint endlos anzudauern. Da hilft der Glaubensblick auf die ewige Herrlichkeit. Die Prüfung geht ganz sicher einmal zu Ende, aber die himmlische Freude wird nie aufhören.

Im Vergleich zur unbeschreiblichen Herrlichkeit, die uns im Himmel erwartet, schätzt der Glaube die Trübsal als leicht ein. Oft empfinden wir, dass die Probleme schwer und niederdrückend sind. Wenn keine Aussicht auf Besserung besteht und die Leiden sich verschlimmern, fühlen wir die ganze Schwere der Prüfung. Doch wir wollen nicht verzweifeln, sondern glaubensvoll vorwärts blicken. Wir gehen einer grossen, bedeutungsvollen Zukunft entgegen: Der Herr Jesus wird wiederkommen und uns in den Himmel entrücken. Wir werden ewig bei Ihm sein und Ihn sehen, wie Er ist.